

am 9. Oktober 2023

16.00 – 17.40 Uhr

1. Gisela Rink, Vorsitzende
2. Thorsten Schmidt, Stv. Vorsitzender
3. Petra Fretter in Vertretung für Dagmar Heib
4. Ulrich Commerçon in Vertretung für Petra Berg
5. Josef Dörr
6. Dr. Wolfgang Bach
7. Dr. Thomas Jakobs
8. Ricarda Kunger
9. Margit Jungmann
10. Lisa Brausch
11. Julia Mole
12. Tina Wagner
13. Christine Unrath
14. Eva Groterath
15. Heike Cloß
16. Wolfgang Krause
17. Sabine Meier in Vertretung für Ewald Linn
18. Dr. Eckart Rolshoven
19. Joachim Wollschläger in Vertretung für Martin Schlechter
20. Bernd Reis
21. Richard Schreiner
22. Christine Streichert-Clivot
23. Thomas Müller
24. Udo Recktenwald
25. Angela Schuberth-Ziehmer
26. Ralf Dewald
27. Anna-Maria Lang
28. Clemens Lindemann
29. Bernward Hellmanns
30. Armin Lang
31. Gabriele Gandner
32. Hasso Müller-Kittnau
33. Hermann Scharf
34. Eugen Roth
35. Jörg Aumann

Entschuldigt: Mars di Bartolomeo  
Kiyemet Kirtas  
Prof. Wolfgang Mayer  
Lisa Brausch  
Heike Cloß  
Armin Lang

Ferner sind anwesend vom Verwaltungsrat: Michael Burkert, Vorsitzender  
Karl Rauber, Stv. Vorsitzender  
Joachim Rippel  
Volker Giersch  
Thorsten Bischoff  
Moschgan Ebrahimi

Entschuldigt: Tina Jacoby  
Bettina Altesleben

Als Vertreterin des SR  
im ARTE Programmbeirat: Marliese Klees

vom SR: Martin Grasmück, Intendant  
Lutz Semmelrogge, Programmdirektor  
Dr. Alfred Schmitz, Verwaltungs- und Betriebsdirektor  
Sonia Wüst, Justitiarin  
Inken Steppat, Leiterin der Gremiengeschäftsstelle  
Anne Christine Heckmann, Leiterin der Intendanz  
Peter Meyer, Leiter Unternehmenskommunikation  
Barbara Pendorf, Referentin des Intendanten  
Dr. Hannes Schuster, Gremiengeschäftsstelle  
Anja Kirsch, Gremiengeschäftsstelle (Protokoll)  
Diana Kühner-Mert, Referentin des Programmdirektors  
Thomas Rosch, PB Pop Unit  
Karin Mayer, PB Region Hörfunk  
Roman Bonnaire, PB SR Fernsehen

## TAGESORDNUNG

1. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rundfunkrates am 17. Juli 2023
2. BERICHTE
  - 2.1 Bericht der Vorsitzenden
  - 2.2 Bericht des Intendanten
  - 2.3 Präsentation Weiterentwicklung SR-Markenwelt
3. FINANZEN
  - 3.1 Abrechnung des Wirtschaftsplans und Geschäftsbericht 2022
4. SELBSTVERWALTUNGSANGELEGENHEITEN
  - 4.1 Änderung der Beitragssatzung
5. Austausch zum 2. Entwurf der Qualitätsrichtlinie der Rundfunkräte
6. PROGRAMMANGELEGENHEITEN
  - 6.1 Sitzung des ARD-Programmbeirats am 6.+7.9.2023  
Bericht: Dr. Thomas Jakobs, Vertreter des SR im ARD-Programmbeirat
  - 6.2 Sitzung des SR-Programmbeirats am 25.9.2023  
Bericht: Thorsten Schmidt, Vorsitzender des Programmbeirats
  - 6.3 Sitzung des Finanzausschusses RR am 28.9.2023  
Bericht: Richard Schreiner, Stv. Vorsitzender des Finanzausschusses RR
7. VERSCHIEDENES

Die Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden zur Sitzung des Rundfunkrates. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt und die Tagesordnung in der vorgelegten Fassung angenommen.

Ricarda Kunger bittet darum, der jüdischen Gemeinschaft gedanklichen Beistand zu leisten in dieser Zeit der Angriffe durch die Hamas und ruft zur Teilnahme an einem Friedensmarsch auf, der morgen vom Landwehrplatz zur Synagoge stattfinden werde.

## **1. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rundfunkrates am 17. Juli 2023**

Das Protokoll der Rundfunkratssitzung vom 17. Juli 2023 wird einstimmig genehmigt.

### **1. Bericht der Vorsitzenden**

Die Vorsitzende berichtet von der GVK-Sitzung und ARD-Hauptversammlung in Frankfurt im September. Ein Beratungsschwerpunkt sei das Fortbildungskonzept für die Gremienmitglieder gewesen, die vor dem Hintergrund der zukünftigen neuen Aufgaben notwendig werde. Ein weiterer Schwerpunkt habe die Qualitätsrichtlinie gebildet. Die Vorsitzende bedankt sich an dieser Stelle für die geleistete Vorarbeit in den Ausschüssen. Mit der Richtlinie zur Flexibilisierung des Auftrags werde die GVK sich erneut befassen.

Sie habe die Stellungnahme des Rundfunkrates zum Gesetzentwurf zur Modernisierung des Saarländischen Mediengesetzes in der Anhörung im Landtag am 28. September inhaltlich vorgetragen. Die endgültige Abstimmung des Gesetzentwurfs im Landtag folge am 17. Oktober.

Die Vorsitzende bedankt sich ausdrücklich bei allen Gremienmitgliedern, die am Tag der offenen Tür des SR im Einsatz waren, für ihre Bereitschaft und ihr Engagement. Die Gremienmitglieder seien vor Ort in Dialog mit dem Publikum getreten. Aus diesem Anlass sei ein Künstler engagiert gewesen, der aus den Dialogen und dem Feedback der Zuschauerinnen und Zuschauer zum SR und zur Arbeit der Gremien eine Grafik gestaltete, die außerordentlich gelungen sei und ein gutes Gesamtbild eingefangen habe. Sie sagt zu, den Rundfunkratsmitgliedern ein Foto der Grafik zur Verfügung zu stellen.

### **2.2 Bericht des Intendanten**

Der Intendant verweist auf seinen schriftlich vorliegenden Bericht und ergänzt, dass aktuell die Medienpolitik und der Bearbeitungsprozess des SR-Gesetzes die Themen sehr beherrschten. Die gesamte ARD schaue sehr sensibel auf diesen Prozess.

Der ARD-Reformprozess schreite weiter voran und es herrsche innerhalb der ARD eine große Entschlossenheit. Im engen Zusammenhang stehe die künftige Finanzierungsgrundlage. Mitte November werde ein erster Entwurf des KEF-Berichts inklusive Beitragsempfehlung erwartet.

Die SR-Belegschaft beschäftigt derzeit vorwiegend die digitale Transformation und der künftige finanzielle Rahmen für die neue Beitragsperiode. Die Begeisterung der Menschen am Tag der offenen Tür trage das gesamte SR-Team durch die aktuell schwierige Phase. Insgesamt 12.500 Besucherinnen und Besucher seien zum Halberg gekommen. Diesen intensiven Dialog mit dem Publikum führe der Intendant beispielsweise auch regelmäßig bei „SR Fernsehen vor Ort“, „SR3 Treffpunkt Ü-Wagen“ oder etwa Podiumsdiskussionen. Das dialogische Engagement solle in Zukunft weitergeführt und verstärkt werden.

Am 12. Oktober werde ein Programmacher-Tag stattfinden, in dessen Rahmen ebenfalls ein Feedback der Teilnehmenden für die Arbeit des Senders erwartet werde.

Anlässlich des 40-jährigen Geburtstags des überaus erfolgreichen SR-Ferien-Open-Airs sei ein Buch über die Geschichte des Festivals erschienen, das für jedes Gremienmitglied ausliege. Der Intendant spricht Peter Meyer und seinem Team der Unternehmenskommunikation ein Lob für die sehr gelungene Umsetzung des Buchs aus. Dieses Jahr seien 15.500 Besucherinnen und Besucher nach St. Wendel gekommen, um dort den Beginn der Sommerferien zu feiern – ein großer Erfolg.

Großes Lob habe der SR von der ARD-Programmdirektion für die crossmediale Berichterstattung zur Tour de France erhalten, die auch die erfolgreiche Sportdokuserie „Mythos Tour“ beinhaltet, die exklusiv für die ARD-Mediathek produziert wurde.

### **2.3 Präsentation Weiterentwicklung SR-Markenwelt**

Der Intendant erinnert, dass die SR-Digitalstrategie auf drei Säulen basiere: „Digitale Evolution“, „Smarte Produktion, Technik und Workflows“ sowie „Markenportfolio“. Im Markenprozess sei mit dem Relaunch der Dachmarke bereits ein wichtiges Ziel umgesetzt worden. Der Dank des Intendanten gelte allen, die am Gelingen dieses sehr komplexen Prozesses beteiligt sind, insbesondere der federführenden Unternehmenskommunikation.

Peter Meyer, Leiter der Unternehmenskommunikation, legt den aktuellen Sachstand des Markenprozesses anhand einer Präsentation dar (Anlage 1). Im Mai habe er das neue Portfolio präsentiert. Nun gehe es u.a. darum, nach den neuen Info- und Kulturmarken auch die digitalen Marken für ein junges und mittelaltes Publikum zu definieren. Bis Ende 2023 wolle man sich abschließend positionieren.

Das Rebranding der Dachmarke sei inzwischen umgesetzt. Die Unternehmenskommunikation nehme aber gerne jeden Hinweis entgegen, sollte jemand noch ein altes Logo irgendwo finden.

### **3.1 Abrechnung des Wirtschaftsplans und Geschäftsbericht 2022**

Die Vorsitzende berichtet, der Finanz- und Personalausschuss des Verwaltungsrates habe die Abrechnung des Wirtschaftsplans sowie den Geschäftsbericht 2022 und die dazugehörigen Unterlagen am 8.9.2023 im Auftrag des Verwaltungsrates im Beisein von Vertretern der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einer Vorprüfung unterzogen.

Der Verwaltungsrat habe den Abschluss in seiner Sitzung am 19.9.2022 auf Basis der Vorprüfungsergebnisse erörtert und geprüft und der Finanzausschuss des Rundfunkrates habe sich in seiner Sitzung am 28.9.2023 ausführlich mit der Abrechnung befasst.

Im Ergebnis schließe sich der Finanzausschuss des Rundfunkrates der Beschlussempfehlung des Verwaltungsrats an und dem empfehle dem Rundfunkrat den in der Vorlage wiedergegebenen Beschluss.

Der stellvertretende Vorsitzende des Finanzausschusses des Rundfunkrates Richard Schreiner verweist auf seinen schriftlich vorliegenden Bericht und ergänzt, im Erfolgsplan habe es eine Ergebnisverbesserung um 6,0 Mio. € (vor Sollveränderungen) bzw. 6,7 Mio. € (nach Sollveränderungen) gegeben. Die Aufwendungen hätten (vor Sollveränderungen) um 3,2 Mio. € über Plan gelegen. Die Mehrkosten seien im Wesentlichen in Folge von nicht aktivierungspflichtigen Aufwendungen im Rahmen von Investitionsprojekten sowie bei den Urheber, Leistungs- und Herstellvergütungen, hier insbesondere im Zusammenhang mit der Mediatheksserie angefallen. Es seien keine Abweichungen vom Plan aufgezeigt worden.

#### **Einstimmig ergeht folgender Beschluss:**

**Der Rundfunkrat hat den Jahresabschluss, den Geschäftsbericht und die Abrechnung des Wirtschaftsplans 2022 sowie die Stellungnahme des Verwaltungsrates gemäß den §§ 32 Abs. 2 Nr. 5 SMG, 23 Abs. 1 FinO erhalten und nimmt nach seiner Beratung dazu wie folgt Stellung:**

- 1. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co. KG hat den Jahresabschluss 2022 einschließlich Lagebericht und Abrechnung des Wirtschaftsplans 2022 geprüft und mit Testatsdatum vom 12. Juni 2023 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.**
- 2. Aufgrund der Prüfungen des Verwaltungsrates und des Finanzausschusses des Rundfunkrates haben sich keine abweichenden Feststellungen ergeben.**
- 3. Der Jahresfehlbetrag beläuft sich auf 1.106.296,19 €. Das Eigenkapital verringert sich um den Jahresfehlbetrag auf 76.109.496,10 €.**
- 4. Der Rundfunkrat stellt gemäß den §§ 28 Abs. 2 Nr. 7, 8 und 9 SMG sowie 23 Abs. 2 FinO den Jahresabschluss 2022 fest, genehmigt ihn und erteilt dem Intendanten und dem Verwaltungsrat Entlastung.**

#### **4.1 Änderung der Beitragssatzung**

Die Justitiarin berichtet zum aktuellen Sachstand der Satzungsänderung und erläutert die vorgenommenen Änderungen. Auf Nachfrage aus der Mitte des Rundfunkrats ergänzt der Intendant, der SR habe ein strukturelles Problem, was über den Finanzausgleich aufgefangen werden muss. Darauf bestehe ein gesetzlicher Anspruch. Die Pandemie sei als sehr negativ eingestuft worden, bisher in ihrer Auswirkung aber so nicht eingetreten, was allerdings noch folgen könne. Zusätzlich treffe den SR auch die Inflation.

Die Rundfunkanstalten seien gem. § 9 Abs. 2 RBStV ermächtigt, Einzelheiten des Verfahrens des Beitragseinzugs durch Satzung zu regeln. Die Rundfunkanstalten hätten auf dieser Grundlage die Satzung über das Verfahren zur Leistung der Rundfunkbeiträge (kurz: Beitragssatzung) vom 1.1.2017 erlassen. Die Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts zur Barzahlung des Rundfunkbeitrags (Urteil vom 27.4.2022, 6 C 2.21, 6 C 3.21) mache eine Anpassung dieser Satzung erforderlich. Bei dieser Gelegenheit würden weitere redaktionelle Anpassungen vorgenommen.

#### **Beschluss:**

**Der Rundfunkrat stimmt der Änderungssatzung des Saarländischen Rundfunks über das Verfahren zur Leistung der Rundfunkbeiträge zu.**

#### **5 Austausch zum 2. Entwurf der Qualitätsrichtlinie der Rundfunkräte**

Die Vorsitzende berichtet, dass heute bereits eine Sondersitzung von Programmbeirat und Telemedienausschuss zum Thema stattgefunden habe. Der zweite Entwurf der Qualitätsrichtlinie befinde sich derzeit im Überarbeitungsverfahren. Er werde als inhaltlich nachvollziehbarer und handhabbarer erachtet, trotzdem würden weitere Konkretisierungen angeregt. Auch der folgende dritte Entwurf werde nach Vorliegen noch einmal geprüft. Ziel sei, mit der Richtlinie ein Arbeitspapier zur Qualitätsbewertung der ARD-Gemeinschaftsangebote in der Hand zu halten und diese Richtlinie bis Ende des Jahres durch den Rundfunkrat zu beschließen.

Die Vorsitzende kündigt an, eine Fassung des zweiten Entwurfs der Qualitätsrichtlinie im farblich abgesetzten Änderungsmodus an die Rundfunkratsmitglieder zu versenden mit der Bitte um Rückmeldung innerhalb einer bestimmten Frist. Im Anschluss werde eine Zusammenfassung dieser Änderungsvorschläge an die GVK zurückgemeldet.

Dr. Wolfgang Bach weist auf den Widerspruch zwischen dem Richtlinienentwurf und dem geltenden Medienstaatsvertrag im Hinblick auf die Reihenfolge der verschiedenen Genres hin. In der Richtlinie werde durch die geänderte Reihenfolge der Unterhaltung ein größeres Gewicht

suggestiert. Das Unterhaltungsangebot gehöre in der Reihenfolge hinter Kultur, Bildung, Information und Beratung.

Thorsten Schmidt informiert, dass die Änderungsvorschläge zusätzlich zu den bereits aus dem Workshop resultierenden aufgenommen würden und der Entwurf anschließend allen Rundfunkratsmitgliedern erneut zur Prüfung zur Verfügung gestellt werde.

#### **Beschluss:**

**Der Rundfunkrat nimmt den Entwurf zur Kenntnis und beschließt das skizzierte Verfahren.**

#### **6.1 Sitzung des ARD-Programmbeirats am 6.+7.9.2023**

Dr. Thomas Jakobs verweist auf seinen schriftlich vorliegenden Bericht und informiert ergänzend, dass neben den allgemeinen Programmeobachtungen schwerpunktmäßig die Qualitätsrichtlinie behandelt worden sei. Der ARD-Programmbeirat sei dankbar, dass im zweiten Entwurf keine Hierarchisierungen mehr enthalten seien, aber es werde der Schwerpunkt der originären Aufgabe, Programm zu beobachten, vermisst.

**Der Rundfunkrat nimmt den Bericht von Herrn Dr. Jakobs zur Kenntnis.**

#### **6.2 Sitzung des SR-Programmbeirats am 25.9.2023**

Thorsten Schmidt verweist auf seinen schriftlich vorliegenden Bericht und ergänzt, dass er sich dem Lob für die Berichterstattung zur Tour de France anschließen möchte und auch die Mediathekserie „Mythos Tour“ sei sehr positiv und gut gelungen bewertet worden. Mit den Kurzbeiträgen „Deine Tour“ sei erfolgreich auf neue Formate und neue Konzepte gesetzt worden. Das Online-Format sei sehr stark frequentiert worden, auch die jüngere Zielgruppe habe man damit begeistert.

**Der Rundfunkrat nimmt den Bericht von Herrn Schmidt zur Kenntnis.**

### 6.3 Sitzung des Finanzausschusses RR am 28.9.2023

Richard Schreiner verweist auf seinen schriftlich vorliegenden Bericht und berichtet ergänzend, der Finanzausschuss habe sich schwerpunktmäßig mit den Themen „Aufgaben der Aufsichtsgremien“ und dem Programmvermögen des SR beschäftigt. Kritik an der Qualitätsrichtlinie sei ebenfalls geübt worden.

Marliese Klees verweist auf ihren schriftlich vorliegenden Bericht zur **Sitzung des ARTE-Programmbeirats am 5./6.10.2023** (Anlage 2) und ergänzt, der gesamte Änderungsprozess in der ARD wirke sich auf ARTE aus. ARTE sei in den entsprechenden Arbeitsgruppen aber bisher nicht vertreten. Die Auswirkungen der Diskussionen in der Medienpolitik bewirkten bei ARTE Überlegungen, welche Zulieferungen die ARD-Landesrundfunkanstalten in Zukunft noch für ARTE leisten könnten. Die Sportschauen sollten im Blick behalten werden, da die Qualität der Journalisten einen hohen Stellenwert genieße. Die Radiowellens leisteten eine immens gute Bildungsarbeit, was sie als Wert des SR unterstreichen möchte. Sehr positive Rückmeldungen habe es zu einem vom SR zugelierten Beitrag „Nachhaltige Architektur“ gegeben. Ebenso beigesteuert habe der SR eine beachtenswerte Dokumentation über „Schwarze Identität in der Kunst“, in der es darum ginge, was Darstellungen von schwarzen Menschen in der Kunst zu ihrer Gleichberechtigung beitragen können.

Als Anregung unterbreitet sie den Vorschlag, ARTE einmal in Straßburg zu besichtigen.

**Der Rundfunkrat nimmt die Berichte von Herrn Schreiner und Frau Klees zur Kenntnis.**

## 7 VERSCHIEDENES

Die Vorsitzende informiert, dass die Rundfunkratssitzung am 20.11.2023 eventuell entfallen kann, was derzeit geprüft werde. In diesem Fall fände die nächste Sitzung des Rundfunkrates am 4.12.2023 statt. Sie bittet darum, beide Termine vorerst noch in den Kalendern zu belassen. Sobald Klarheit herrsche, werde sie die Rundfunkratsmitglieder informieren.

Aufgrund des neuen Mediengesetzes werde sich die Amtszeit für alle Mitglieder voraussichtlich um ein halbes Jahr verlängern.



Gisela Rink



Anja Kirsch